

hochschule wurden die Lehrer auf ihre Arbeit vorbereitet. Seit Januar stehen sie alle in der praktischen Arbeit.

Natürlich geht der Prozeß zur Schaffung der Kreisschulen nicht reibungslos vor sich. Viele Kreisleitungs-Funktionäre müssen noch lernen, wie man am besten Kontakt mit den teilnehmenden Genossen findet und somit die Schule zur innerparteilichen Belegung benutzt.

Unsere Lehrer lernen jetzt in der Praxis, daß nur intensivstes, eingehendes Studium die Befähigung bringt, wirkliche Berater unserer lernenden Genossen zu sein. Aber noch ein weiterer Schritt ist notwendig: *Lehrer an einer Kreisschule zu sein bedeutet, gleichzeitig politischer Funktionär zu sein.* Wenn auch die Zeit kurz ist, so müssen doch unsere Lehrer verstehen, die Genossen einzeln zu beraten, ihnen zu helfen und sie möglichst dazu zu bringen, daß sie nach Beendigung der Schule weiterlernen. Die Verhältnisse in Berlin während der Januar/März-Frostperiode waren eine zusätzliche Belastung. Es war schwer, einigermaßen

erträgliche Bedingungen zu schaffen — aber die Schulen wurden fortgesetzt.

Zur Zeit laufen 11 Kreisschulen, die von 20 Kreisen Berlins beschickt werden. Vier davon sind Internatschulen. Den besonderen Bedingungen Berlins angepaßt, konnten jetzt Gebäude sichergestellt werden, in denen wir alle Kreisschulen internatsmäßig unterbringen können. Am 1. April werden 13 Kreise dort ihre Schulungsarbeit beginnen, bis zum 15. Mai werden auch alle übrigen Kreise dort sein.

Unser Ziel ist: In jedem 14tägigen Lehrgang laufend 20 Genossen aus jedem Kreis zu schulen.

Unsere regelmäßigen Referentenbesprechungen, in denen ein lebhafter Austausch von Erfahrungen stattfindet, sind vom Geist der kollektiven Zusammenarbeit getragen.

So werden die Berliner Kreisschulen zu einer Waffe der Partei für die gesicherte und verbesserte Durchführung unserer Parteiaufgaben.
Paul Lindner

Aus dem „diaus dar

Kultur-Club Sowjetunion.“

in Berlin, das kürzlich eröffnet wurde, jedermann offensteht und allen die Leistungen der UdSSR auf den Gebieten der Kultur, Wissenschaft, Kunst usw. näherbringen soll. Links und rechts oben: Vorraum zum Kinosaal; rechts unten: ein Lesezimmer

(Fotos: Iglarz, Bildstelle Magistrat Berlin)

